

fondsprofessionell.at vom 17.12.2015

<http://www.fondsprofessionell.at/news/vertrieb-praxis/nid/ruerup-quotbessere-moeglichkeiten-um-pensionskuerzungen-zu-kompensierenquot/gid/1024308/ref/4/>



Professor und Rürup-Rente-Namensgeber Bert Rürup

Rürup: "Rentenkürzungen treffen Unter-30-Jährige hart"

Wie sieht die ideale Altersvorsorge aus und wie sorgt man überhaupt am besten vor? Diese und andere zentrale Fragen rund um das Thema Pension wurden kürzlich im Rahmen einer Investmentkonferenz in Wien behandelt.

Mit warnenden Worten wandte sich Bert Rürup, Professor und ehemaliger "Wirtschaftsweiser", an die rund 120 Teilnehmer einer Investmentkonferenz des Forschungsinstituts der Spängler IQAM Invest in Wien. Die Generation der Unter-30-Jährigen benötige mehr als andere dringend geeignete Möglichkeiten, um die drohenden Leistungskürzungen in der staatlichen Rentenversicherung zu kompensieren. Denn sie seien am stärksten von den Reformen der letzten Jahre betroffen. "Ein gutes Alterssicherungssystem sollte aus einer Mischung aus umlagefinanzierten und kapitalgedeckten Pensionen bestehen", so der Namenspatron der steuerlich begünstigten "Rürup-Rente".

Darüber hinaus wies Paul Wessling von der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte (VVB Köln) im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf die Probleme der Regulierungsflut hin: "Die europäische Regulierung und die teilweise zweifelhafte Überregulierung, gepaart mit dem Misstrauen nationaler staatlicher Steueroptimierer, darf nicht zum Schaden der notwendigen betrieblichen Altersvorsorge führen. Zusätzliche Auflagen im Arbeits-, Steuer-, Handels- und Aufsichtsrecht erschweren die notwendige Stärkung der zweiten Säule und den Aufbau zusätzlichen Vermögens im Alter, gerade unter den derzeitigen Bedingungen des Kapitalmarktes."

"Das Pensionsthema ist ein sehr aktuelles Thema und betrifft uns alle einmal. Eine gut geplante Pensionsvorsorge wird in Zeiten wie diesen immer wichtiger. Das hat auch die spannende Diskussion im Rahmen unseres Investment Seminars gezeigt", sagt Markus Ploner, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest. "Der Wandel der Bevölkerungsstruktur verursacht auch abseits der Pensionssysteme zusätzliche Verschiebungen in der Alterspyramide und führt zu Steigerungen bei altersabhängigen Sozialausgaben. Vergangene und zukünftige Pensionsreformen sollen den Anteil der Pensionsausgaben am BIP stabilisieren."

Ethisch oder unethisch? Das ist die Frage

Das Spezialthema "Responsible Investing" wurde von Elroy Dimson, emeritierter Professor der London Business School und unter anderem Vorsitzender des Strategierates des staatlichen norwegischen Pensionsfonds, präsentiert: "Historisch haben sich unethische Veranlagungen – sogenannte 'Sin Stocks' – besser entwickelt als ethische Investments", so Dimson. In Zukunft erwartet er vermehrt Shareholder-Aktivismus, also Investoren, die in ethisch, sozial, oder ökologisch bedenkliche Unternehmen investieren, um dann aktiv Mehrheiten unter den stimmberechtigten Aktionären für eine Veränderung zu suchen. Dimson erklärte weiter, dass Investoren zunehmenden Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte legen. Damit wachse der Druck auf Asset Manager, dem verantwortungsvollen Investment-Verhalten gerecht zu werden. (dw)